

## Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 16. Februar 1904.)

Auf der vom 24.—28. Juli 1903 in Straßburg i. E. abgehaltenen zweiten internationalen seismologischen Konferenz haben laut Note der deutschen Gesandtschaft vom 25. Januar 1904 die Delegierten von Belgien und dem Kongostaate, Bulgarien, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden, der Schweiz, von Spanien, Argentinien, Chile, Japan, Mexiko und der Vereinigten Staaten von Amerika, der vereinbarten „Übereinkunft betreffend die Organisation der internationalen Erdbebenforschung“ zugestimmt. Als Sitz des Zentralbureaus der internationalen Vereinigung ist einstimmig Straßburg i. E. in Vorschlag gebracht worden.

Die Gesandtschaft teilt mit, daß das Deutsche Reich der Vereinigung beitrifft. Auf deren Anfrage erklärt nun der Bundesrat namens der Schweiz ebenfalls, dieser Vereinigung beizutreten und bezeichnet Herrn Professor Dr. F. A. Forel in Morges zum schweizerischen Abgeordneten an die für den Monat April in Aussicht genommene konstituierende Konferenz.

An die zu Fr. 2400 veranschlagten Kosten der Erstellung einer 1100 m. langen Wasserleitung von dem Holzegghaus nach dem Alpstall Zwischen-Mythen, Kanton Schwyz, wird, unter Voraussetzung einer mindestens gleichen Leistung seitens des Bezirkes Schwyz, ein Bundesbeitrag von 25 %, im Höchstbetrage von Fr. 600 zugesichert.

(Vom 19. Februar 1904.)

Frau A. Forrer-Keller in Winterthur hat namens der Hinterlassenen des Herrn Geniehauptmann C. Forrer in Winterthur zu dessen Andenken der eidgenössischen Staatskasse zu Händen der eidgenössischen Winkelriedstiftung die Summe von Fr. 1000 übersandt. Der Bundesrat hat diese Schenkung angemessen verdankt.

Es werden ernannt:

- zum Kommandanten des Kavallerieregiments 3:  
Major Laager, Gustav, in Bischofszell;
- zum Kommandanten des Kavallerieregiments 7:  
Major Keller, Jakob, in Töß.

Dem vom Bundesvorstand des schweizerischen Arbeiterbundes unterm 22. Februar 1903 erlassenen neuen Reglement für das Arbeitersekretariat wird mit folgenden Zusätzen die Genehmigung erteilt:

- a. Zu § 2. Das Arbeitersekretariat hat sich hauptsächlich mit statistischen und anderweitigen Erhebungen über die schweizerischen Arbeiterverhältnisse und mit sozialen Studien zu beschäftigen. Das Arbeitersekretariat hat sich in Fällen von Strikes einer objektiven Haltung zu befleißigen.
- b. Zu §§ 7 und 12. Die Stellen im Arbeitersekretariat können nur von solchen Personen bekleidet werden, welche sich in bürgerlichen Ehren und Rechten befinden. Die Bundesratsbeschlüsse vom 11. März und 27. März 1879 betreffend die eidgenössischen Beamten und Angestellten finden auch auf die Stellen im Arbeitersekretariat Anwendung.

Die allgemeine Neuordnung der Bedingungen der Verabfolgung von Bundesleistungen für Sekretariate freiwilliger Berufsverbände wird vorbehalten.

Nachdem die Regierung von Japan die Absendung von zwei schweizerischen Offizieren auf den Kriegsschauplatz gestattet hat, wird das Militärdepartement ermächtigt, die betreffenden Offiziere zu bestimmen, ebenso für den Fall, daß von der russischen Regierung die Erlaubnis eintreffen sollte, zwei Offiziere zur russischen Feldarmee zu entsenden.

Mit Note vom 20. Januar dieses Jahres hatte der Schweizerische Bundesrat neuerdings eine Konferenz zum Behufe der Revision der Übereinkunft vom 22. August 1864 über Verbesserung des Loses der im Kriege verwundeten Militärs auf den 16. Mai 1904 nach Genf einberufen. Da aber seither zwischen Japan und Rußland der Krieg ausgebrochen ist, hat der Schwei-

zerische Bundesrat es für angezeigt erachtet, die angesetzte Konferenz bis auf weiteres zu verschieben.

(Vom 23. Februar 1904.)

Dem zum Vizekonsul der Vereinigten Staaten Amerikas in St. Gallen ernannten Herrn Hernando de Soto wird das Exequatur erteilt.

Das Departement des Innern wird ermächtigt, die Bundessubvention pro 1903 an die Primarschulen einstweilen für folgende Kantone zur Zahlung anzuweisen, unter Vorbehalt späterer Vorlage der Rechnungsbelege:

Zürich . . . . .	Fr. 258,621. 60
Luzern . . . . .	„ 87,911. 40
Uri (die Hälfte) . . . . .	„ 7,880. —
Zug . . . . .	„ 15,055. 80
Freiburg . . . . .	„ 76,770. 60
Solothurn . . . . .	„ 60,457. 20
Basel-Landschaft . . . . .	„ 41,098. 20
Schaffhausen . . . . .	„ 24,908. 40
Appenzell A.-Rh. . . . .	„ 33,168. 60
Aargau . . . . .	„ 123,898. 80
Tessin . . . . .	„ 110,910. 40
Wallis . . . . .	„ 91,550. 40
Genf . . . . .	„ 79,565. 40

Der Bundesrat hat in Genehmigung eines Berichtes des Justiz- und Polizeidepartements vom 3. Februar beschlossen, vorläufig, d. h. bis zum Erlaß des eidgenössischen Strafrechtes, von einer besonderen Bundesgesetzgebung über den unlauteren Wettbewerb abzusehen und das Vorgehen in dieser Sache der Polizeigesetzgebung der Kantone zu überlassen.

Der Bundesrat hat beschlossen, Art. 119 des Verwaltungsreglementes für die schweizerische Armee vom 27. März 1885 dahin zu interpretieren, daß für die Berechnung der Reiseentschädigungen für Dienstpferde der Offiziere und deren Begleiter (Bedienter) der Standort des Pferdes, resp. für den Bedienten der Wohnort des Bedienten, zu Grunde zu legen sei.

Zusammenstellung der im Monat Dezember 1903 auf den wichtigeren schweizerischen Normalspurbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

1 Bezeichnung der Eisenbahnen	2 Durchschnittliche Länge der im Betrieb befindlichen Linien Kilometer	3 Davon doppel-spurig	4-9 Total der beförderten						10-11 Total der zurückgelegten		12 Auf die regelmäßigen Personenzüge und Güterzüge mit Personenbeförderung entfallen: Zugskilometer	13 Von den Achskilometern kommen auf 1 Kilometer Bahnlänge	14-19 An den Endpunkten der Fahrt trafen ein:						20-25 Ursache der Verspätungen						26-27 Prozente		28 Anzahl der verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge	29 Bezeichnung der Eisenbahnen
			im Fahrplan vorgesehenen regelmässigen			Fakultativ- und Extra-			Zugs-	Achs-			Personenzüge mit 10 und mehr Minuten Verspätung			Güterzüge mit Personenbeförderung mit 15 und mehr Minuten Verspätung			Durch Verspätung der Anschlußanstalten	Auf der eigenen Linie				der gemäß Kolonnen 22 und 23 verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge	im gleichen Monat des Vorjahres			
			Personenzüge	Güterzüge mit Personenbeförderung	reinen Güterzüge	Personenzüge	Güterzüge mit Personenbeförderung	reinen Güterzüge					Anzahl	Durchschnittliche Verspätung Minuten	Größte Verspätung	Anzahl	Durchschnittliche Verspätung Minuten	Größte Verspätung		infolge von Unfällen und atmosphärischen Einflüssen	infolge von Rollmaterialdefekten	durch den Stations- und Fahrdienst	Total			Total im gleichen Monat des Vorjahres		
<b>1. Hauptbahnen.</b>																												
Schweiz. Bundesbahnen <sup>1)</sup>	2435	386	32 249	4433	9 045	53	—	2889	1 896 379	51 489 298	1 463 857	21 146	729	17	78	22	23	44	460	7	34	250	291	512	0,77	1,68	216	S. B. B.
Gotthardbahn	290	122	2 206	457	1 003	19	—	749	289 068	9 122 433	177 280	31 457	64	19	51	5	22	25	26	17	4	22	43	30	0,97	1,20	13	G. B.
Bern-Neuenburg-Bahn	43	—	372	62	52	—	—	—	20 898	280 305	18 662	6 519	14	12	20	—	—	—	9	—	1	4	5	10	1,15	2,01	—	B. N.
Jura-Neuenburg-Bahn	38	2	532	496	104	5	—	17	31 640	400 842	27 926	10 548	2	14	16	2	20	21	4	—	—	—	—	10	—	1,00	—	J. N.
<b>2. Nebenbahnen.</b>																												
Thunerseebahn <sup>2)</sup>	80	—	1 498	83	260	1	—	3	33 293	420 421	28 923	5 255	29	17	36	1	15	15	15	—	1	14	15	75	0,94	8,06	—	T. S. B.
Tößtalbahn <sup>3)</sup>	66	—	692	83	104	—	—	2	26 073	232 922	24 149	3 529	4	11	14	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	0,14	—	T. T. B.
Südostbahn	50	—	1 147	—	78	—	—	13	19 100	146 094	17 577	2 922	21	15	30	—	—	—	21	—	—	—	—	9	—	0,61	13	S. O. B.
Seetalbahn	50	—	878	62	208	—	—	2	25 852	234 532	22 974	4 691	3	18	32	—	—	—	1	1	—	1	2	—	0,10	—	2	S. T. B.
Emmentalbahn	43	—	713	217	156	—	2	30	22 733	267 864	19 964	6 229	17	14	24	2	27	33	14	—	—	5	5	3	0,58	0,51	2	E. B.
Langenthal-Huttwil-Wolhusen-Bahn	41	—	496	248	—	—	—	7	15 357	186 058	15 252	4 538	2	13	14	—	—	—	1	—	—	1	1	5	0,18	0,67	—	L. H. W. B.
Burgdorf-Thun-Bahn	41	—	421	—	104	6	—	21	19 965	171 116	16 455	4 174	4	12	14	—	—	—	1	—	—	3	3	5	0,71	1,02	1	B. T. B.
Gürbetalbahn	34	—	434	—	52	1	—	1	15 264	152 434	13 456	4 483	7	17	33	—	—	—	3	—	—	4	4	11	0,92	2,96	—	G. T. B.
Freiburg-Murten-Ins	33	—	330	104	—	—	4	—	14 414	98 304	14 322	2 979	17	29	96	1	15	15	3	8	—	7	15	39	1,61	15,72	9	F. M. I.
Sihltalbahn	19	—	496	—	104	—	—	10	8 758	73 486	7 750	3 868	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sihl T. B.
<b>Totale und Durchschnittszahlen</b>	<b>3263</b>	<b>510</b>	<b>42 464</b>	<b>5687</b>	<b>11 270</b>	<b>85</b>	<b>6</b>	<b>3744</b>	<b>2 438 794</b>	<b>62 476 309</b>	<b>1 868 547</b>	<b>19 147</b>	<b>913</b>	<b>16</b>	<b>96</b>	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>562</b>	<b>33</b>	<b>40</b>	<b>311</b>	<b>384</b>	<b>—</b>	<b>0,72</b>	<b>—</b>	<b>256</b>	
<i>Im Monat Dezember 1902</i>	<i>3395</i>	<i>514</i>	<i>35 134</i>	<i>6302</i>	<i>10 821</i>	<i>49</i>	<i>2</i>	<i>3477</i>	<i>2 354 131</i>	<i>60 140 169</i>	<i>1 805 341</i>	<i>18 009</i>	<i>1691</i>	<i>15</i>	<i>84</i>	<i>96</i>	<i>25</i>	<i>88</i>	<i>1077</i>	<i>13</i>	<i>26</i>	<i>671</i>	<i>710</i>	<i>—</i>	<i>1,68</i>	<i>—</i>	<i>326</i>	

<sup>1)</sup> Inkl. Basler Verbindungsbahn, Bulle-Romont, Val-de-Travers, Pruntrut-Bonfol, Wald-Rüti.

<sup>2)</sup> „ Spiez-Erlenbach, Erlenbach-Zweisimmen, Spiez-Frutigen.

<sup>3)</sup> „ Üriikon-Bauma.

\* Im Juli zu viel verrechnet.

† Im Februar von der J. S. zu viel angegeben.

Es werden ernannt:

- zum Kommandanten des Infanterieregiments 22: Major Merkli, Jakob, von und in Zürich, bisher Kommandant des Bat. 70;
  - zum Kommandanten des Infanterieregiments 26: Major Scherrer, Paul, von Kilchberg, in Basel, bisher Kommandant des Bat. 75;
  - zum Kommandanten des Infanterieregiments 28: Major Heer, Eugen, von Rheineck, in Oberuzwil, bisher Kommandant des Bat. 79,
- alle drei unter Beförderung zum Oberstlieutenant der Infanterie.

---

Die italienische Gesandtschaft teilt mit, daß ihre Regierung den VI. Weltpostkongreß, der am 21. April 1904 in Rom hätte stattfinden sollen, aus Opportunitätsgründen und wegen unvorhergesehenen Umständen auf den 21. April 1905 verschoben habe.

---

## Wahlen.

(Vom 16. Februar 1904.)

*Finanz- und Zolldepartement.*

Zollverwaltung.

Kontrollgehülfe beim Hauptzoll-

amt Basel bad. B. Post: Joseph Vögeli, von Böttstein, zurzeit Gehülfe I. Klasse beim Hauptzollamt Konstanz.

*Post- und Eisenbahndepartement.*

Postverwaltung.

Kreispostadjunkt in Neuenburg: Armand Yonner, von Erlenbach (Bern), Postverwalter in Chaux-de-Fonds.

- Postcommis in Buchs-Bahnhof: Gottlieb Gantenbein, von Grabs,  
Postaspirant in Samaden.  
Johann Ulrich Nef, von Urnäsch,  
Postaspirant in Stanz.
- Postcommis in Genf: Karl Dailedouze, von Genf, Post-  
aspirant daselbst.
- Posthalter und Briefträger in  
Oberiberg: J. Franz Hubli, von Oberiberg,  
Gastwirt in Oberiberg.

#### Telegraphenverwaltung.

- Telegraphist in Lausanne: Marc Rauschert, von Pizy (Waadt),  
gewesener Bureauchef in Aigle.
- Telegraphist in Wynigen (Bern): Johann Ledermann, von Affoltern  
i. E., Posthalter in Wynigen.

(Vom 19. Februar 1904.)

#### *Post- und Eisenbahndepartement.*

##### Postverwaltung.

- Postcommis in Pruntrut: Paul Gaßmann, von Charmoille  
(Bern), Postcommis in Basel.

#### Telegraphenverwaltung.

- Chef des Telegraphen- und Tele-  
phonbureaus in Rorschach: August Wacker, von Bottigkofen,  
Telegraphist in Rorschach.

(Vom 23. Februar 1904.)

#### *Post- und Eisenbahndepartement.*

##### Postverwaltung.

- Postcommis in Bern: Paul Kilchenmann, von Herzogen-  
buchsee, in Zürich;  
Ernst Lauper, von Seedorf, Post-  
aspirant in Basel;  
Arnold Schindler, von Bolligen,  
Postaspirant in Bern;

Postcommis in Bern:	Karl Thiébaud, von Brot-dessous (Neuenburg), Postaspirant in Neuenburg.
Postcommis in Tavannes:	Peter Jeanneret, von Travers, Postcommis in Zürich.
Postcommis in Zürich:	August Mattle, von Oberriet, Postaspirant in Samaden; Wilhelm Rutishauser, von Scherzingen, Postaspirant in Romanshorn; Ernst Schlatter, von Zürich, Postaspirant in Zürich.
Postverwalter in Schuls:	Rudolf Bivetti, von Castasegna, Postcommis in St. Moritz-Dorf.
Postdienstchef in Davos-Platz:	Paul Eggenschwyler, von Matzendorf, Postcommis in Davos-Platz.

#### Telegraphenverwaltung.

Telegraphist in Zürich:	Theodor Amado, von Bedigliora, Telegraphist in Biel; Emil Achermann, von Escholzmatt, Telegraphenaspirant in Basel; Karl Jauch, von Flüelen, Telegraphenaspirant in Luzern.
-------------------------	---



## Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1904
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.02.1904
Date	
Data	
Seite	434-439
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 861

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.